

Beschluss

24. März 2022

1 von 4

Platz- und Straßenraumgestaltung Hafenstraße

Die Ortsvorsteherin informiert darüber, dass alle Ortsbeiratsmitglieder im Dezember 2021 zum Thema Platz- und Straßenraumgestaltung Hafenstraße umfangreiche Unterlagen erhalten haben. Aufgrund der angespannten Corona-Situation jedoch die ursprünglich geplanten Sitzungen nicht stattfinden konnten und dieser TOP daher erst heute behandelt werden könne. Sie selbst sei als Ortsvorsteherin beim freiraumplanerischen Realisierungswettbewerb in der Jury gesessen. Das Projekt wird mit Mitteln der Städtebauförderung "Wachstum und nachhaltige Entwicklung" gefördert.

Als Abteilungsleiter des Stadtplanungsamts ist Herr Büsscher kurzfristig in den Ortsbeirat Unterneustadt gekommen, um zum Stand der Platzgestaltung Hafenstraße zu berichten. Fragen und Anregungen könne er auf diese Weise direkt an die Stadt zurückgeben, damit sie trotz des fortgeschrittenen Planungsprozesses noch Berücksichtigung finden könnten. Herr Osken bedauert, dass der Ortsbeirat zu seinem Kernthema, Anregungen zu Planungsentwürfen geben zu können, in Bezug auf die Hafenstraße noch nicht gehört werden konnte.

Herr Röse verweist darauf, dass es zur Hafenstraßenumgestaltung eine breite Bürger*innenbeteiligung gegeben hatte.

Herr Zeidler regt an, dass der Ortsbeirat nicht "oberlehrerhaft" die Vorlagen der Stadt kritisieren sollte.

Herr Büsscher erläutert, dass die Bürger*innen im Beteiligungsverfahren 2019 zu entscheidenden Punkten gehört wurden. Verschiedene Gruppen, z.B. die Kirche und die "lokale Partnerschaft", bei der auch Ortsbeiratsmitglieder mit dabei sind, seien in den Entscheidungsprozess miteinbezogen gewesen. Ein gewisser zeitlicher Druck beim Planungsverfahren läge inzwischen an den Fristen für Fördermittelabrufe beim Land. Im Juli 2021 habe der Entwurf des Büros RSP-Freiraum GmbH aus Dresden schließlich den Zuschlag erhalten.

Herr Dreyer fragt nach, ob die Hafenstraße eine Fahrradstraße werden soll. Er sehe keine Chance, dass die rechtlichen Vorgaben hierfür erfüllt werden könnten, da mit dem R1 durch den Park an der Schleuse bereits eine Radstrecke bestehe.

Herr Büsscher antwortet, dass eine Fahrradstraße mitgedacht würde. Dies jedoch die Gestaltung des Platzes nicht beeinflussen würde.

Frau Schreiner bittet Herrn Büsscher zu erläutern, wie sich der Baumbestand und neu zu pflanzende Bäume auf die Platzgestaltung auswirken werden. Herr Büsscher bedauert, heute dazu keine Übersichten zeigen zu können.

Herr Dreyer meint, dass 18 KFZ-Stellplätze wegfallen würden. Herr Büsscher erwidert, dass die Planung intensiv mit dem Straßenverkehrsamt besprochen worden sei und, dass es 1 Stellplatz weniger im öffentlichen Bereich geben werde.

Hr. Aßmann wünscht sich eine Darstellung welche Parkplätze wegfallen und welche dazu kommen. Er weist darauf hin, dass auf den neu gestalteten Plätzen in der Stadt, z.B. im vorderen Westen, sich Jung und Alt wohl fühlen sollen und es nun speziell mit jungen Leuten Ärger gibt, die jeden Abend Halligalli machen.

Herr Büsscher erwidert, dass durch die Platzgestaltung Aufenthaltsqualität geschaffen werden soll. Der multifunktionale Platz werde unterschiedliche Anreize für Jung und Alt bieten.

Herr Osken fragt nach, ob die Zufahrt zur Tiefgarage hinter der Kirche ausreichend berücksichtigt wurde.

Herr Büsscher erläutert, dass die Zufahrt zur Tiefgarage und die Zulieferung zur Schleuse gewährleistet seien. Das Straßenverkehrsamt sei stets in den Planungsprozess miteinbezogen worden. Er berichtet, dass die Neugestaltungen in der Goethestraße und des Rudolfplatzes sehr gelungen seien und gut angenommen würden.

Herr Dreyer meint, dass sich der vorgesehene Natursteinbelag durch das Befahren mit Fahrzeugen über 40 t mit der Zeit verfärben würde.

Fr. Linne lobt die Planung und begrüßt die zukünftige Aufwertung des Platzes. Die Unterneustadt könne sich auf einen gestalterisch hochwertigen und gut nutzbaren Quartiersplatz freuen. So sei für Kinder ein Wasser-Fontänenspiel vorgesehen. Ebenfalls könnten Stadtteilstädte gefeiert werden.

Herr Osken stellt den Antrag:

Der Ortsbeirat Unterneustadt rügt, dass die Mitglieder weder in ausreichender Weise noch fristgerecht an den Maßnahmen zur Platz- und Straßenraumgestaltung Hafenstraße beteiligt wurden.

**Abstimmungsergebnis: 5 Ja-Stimmen 4 Nein-Stimmen 0 Enthaltungen
Der Antrag ist angenommen.**

Frau Linne stellt den Antrag:

Der Ortsbeirat Unterneustadt nimmt die Planung zur Platz- & Straßenraumgestaltung Hafenstraße begrüßend zur Kenntnis.

**Abstimmungsergebnis: 4 Ja-Stimmen 5 Nein-Stimmen 0 Enthaltungen
Der Antrag ist abgelehnt.**

Kerstin Linne
Ortsvorsteherin

Sabine Schreiner
Mitglied/Schriftführerin

Nachrichtlich: Auszug aus der Niederschrift der Sitzung vom 28. April 2022
Die Niederschrift wird mit nachfolgender Korrektur verabschiedet:

Einwand Herr Aßmann: Der Satz "*Herr Zeidler regt an, dass der Ortsbeirat nicht oberlehrerhaft die Vorlagen der Stadt kritisieren sollte.*" muss aus dem Protokoll gestrichen werden.

Abstimmungsergebnis: 5 Ja-Stimmen 3 Nein-Stimmen 0 Enthaltungen.

Die geänderte Niederschrift, gültig durch Beschluss aus der Sitzung vom 28. April 2022, lautet wie folgt:

Die Ortsvorsteherin informiert darüber, dass alle Ortsbeiratsmitglieder im Dezember 2021 zum Thema Platz- und Straßenraumgestaltung Hafenstraße umfangreiche Unterlagen erhalten haben. Aufgrund der angespannten Corona-Situation jedoch die ursprünglich geplanten Sitzungen nicht stattfinden konnten und dieser TOP daher erst heute behandelt werden könne. Sie selbst sei als Ortsvorsteherin beim freiraumplanerischen Realisierungswettbewerb in der Jury gesessen. Das Projekt wird mit Mitteln der Städtebauförderung "Wachstum und nachhaltige Entwicklung" gefördert.

Als Abteilungsleiter des Stadtplanungsamts ist Herr Büsscher kurzfristig in den Ortsbeirat Unterneustadt gekommen, um zum Stand der Platzgestaltung Hafenstraße zu berichten. Fragen und Anregungen könne er auf diese Weise direkt an die Stadt zurückgeben, damit sie trotz des fortgeschrittenen Planungsprozesses noch Berücksichtigung finden könnten. Herr Oskan bedauert, dass der Ortsbeirat zu seinem Kernthema, Anregungen zu Planungsentwürfen geben zu können, in Bezug auf die Hafenstraße noch nicht gehört werden konnte. Herr Röse verweist darauf, dass es zur Hafenstraßenumgestaltung eine breite Bürger*innenbeteiligung gegeben hatte.

Herr Büsscher erläutert, dass die Bürger*innen im Beteiligungsverfahren 2019 zu entscheidenden Punkten gehört wurden. Verschiedene Gruppen, z.B. die Kirche und die "lokale Partnerschaft", bei der auch Ortsbeiratsmitglieder mit dabei sind, seien in den Entscheidungsprozess miteinbezogen gewesen. Ein gewisser zeitlicher Druck beim Planungsverfahren läge inzwischen an den Fristen für Fördermittelabrufe beim Land. Im Juli 2021 habe der Entwurf des Büros RSP-Freiraum GmbH aus Dresden schließlich den Zuschlag erhalten.

Herr Dreyer fragt nach, ob die Hafenstraße eine Fahrradstraße werden soll. Er sehe keine Chance, dass die rechtlichen Vorgaben hierfür erfüllt werden könnten, da mit dem R1 durch den Park an der Schleuse bereits eine Radstrecke bestehe.

Herr Büsscher antwortet, dass eine Fahrradstraße mitgedacht würde. Dies jedoch die Gestaltung des Platzes nicht beeinflussen würde.

Frau Schreiner bittet Herrn Büsscher zu erläutern, wie sich der Baumbestand und neu zu pflanzende Bäume auf die Platzgestaltung auswirken werden. Herr Büsscher bedauert, heute dazu keine Übersichten zeigen zu können.

Herr Dreyer meint, dass 18 KFZ-Stellplätze wegfallen würden. Herr Büsscher erwidert, dass die Planung intensiv mit dem Straßenverkehrsamt besprochen worden sei und, dass es 1 Stellplatz weniger im öffentlichen Bereich geben werde. Hr. Aßmann wünscht sich eine Darstellung welche Parkplätze wegfallen und welche dazu kommen. Er weist darauf hin, dass auf den neu gestalteten Plätzen in der Stadt, z.B. im vorderen Westen, sich Jung und Alt wohl fühlen sollen und es nun speziell mit jungen Leuten Ärger gibt, die jeden Abend Halligalli machen. Herr Büsscher erwidert, dass durch die Platzgestaltung Aufenthaltsqualität geschaffen werden soll. Der multifunktionale Platz werde unterschiedliche Anreize für Jung und Alt bieten. Herr Oskan fragt nach, ob die Zufahrt zur Tiefgarage hinter der Kirche ausreichend berücksichtigt wurde. Herr Büsscher erläutert, dass die Zufahrt zur Tiefgarage und die Zulieferung zur Schleuse gewährleistet seien. Das Straßenverkehrsamt sei stets in den Planungsprozess miteinbezogen worden. Er berichtet, dass die Neugestaltungen in der Goethestraße und des Rudolfplatzes sehr gelungen seien und gut angenommen würden. Herr Dreyer meint, dass sich der vorgesehene Natursteinbelag durch das Befahren mit Fahrzeugen über 40 t mit der Zeit verfärben würde.

Fr. Linne lobt die Planung und begrüßt die zukünftige Aufwertung des Platzes. Die Unterneustadt könne sich auf einen gestalterisch hochwertigen und gut nutzbaren Quartiersplatz freuen. So sei für Kinder ein Wasser-Fontänenspiel vorgesehen. Ebenfalls könnten Stadtteilstädte gefeiert werden.

Herr Oskan stellt den Antrag:

Der Ortsbeirat Unterneustadt rügt, dass die Mitglieder weder in ausreichender Weise noch fristgerecht an den Maßnahmen zur Platz- und Straßenraumgestaltung Hafenstraße beteiligt wurden.

**Abstimmungsergebnis: 5 Ja-Stimmen 4 Nein-Stimmen 0 Enthaltungen
Der Antrag ist angenommen.**

Frau Linne stellt den Antrag:

Der Ortsbeirat Unterneustadt nimmt die Planung zur Platz- & Straßenraumgestaltung Hafenstraße begrüßend zur Kenntnis.

**Abstimmungsergebnis: 4 Ja-Stimmen 5 Nein-Stimmen 0 Enthaltungen
Der Antrag ist abgelehnt.**